

07.01.2019

Terminverfolgung des Projektes Trambahn-Westtangente

Antrag:

Zum Thema Trambahn-Westtangente informiert das Planungsreferat die beteiligten Bezirksausschüsse jeweils zum Quartalsende über die erreichten sogenannten Meilensteine und eventuell notwendige Änderungen (zukünftiger Termine) im Terminplan.

Begründung:

Im März 2018 wurde im Stadtrat der Trassierungsbeschluss für die Trambahn-Westtangente gefasst. Der erste „Meilenstein“, der dort genannt wurde ist: „Einreichung des Antrags für die Planfeststellung: **August 2018.**“

Im November 2018 fragte der Vorsitzende des BA7 über das RAW nach, ob dies geschehen sei und erhielt die Antwort, dass dieser „Meilenstein“ verschoben werden musste, weil man zuerst das Ergebnis der Planfeststellung für die Umweltverbundröhre abwarten müsse. Der eventuell neue Termin für den Antrag auf Planfeststellung für die Tram sei (im) "1. Quartal 2019".

Es wurde also ohne weitere Ankündigung der erste „Meilenstein aus dem Trassierungsbeschluss“ um viele Monate verschoben. Selbst dem operativ federführenden Planungsreferat war dies nicht bekannt - es bedankte sich beim Vorsitzenden des BA 7 für seine Nachfrage. Bisher liegt auch keinerlei Stellungnahme vor, was diese Terminverschiebung für das Gesamtprojekt bedeutet. Aber man "geht davon aus, dass der Endtermin in 2026 gehalten wird".

Im Trassierungsbeschluss selbst ist festgehalten, wie wichtig die Einhaltung der frühen Termine ist, weil sonst der Endtermin nicht gehalten werden kann - auch wegen des Risikos der Flächenverfügbarkeit im Umfeld des Ratzingerplatzes.

Die Bezirksausschüsse müssen vor Ort den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen für Terminaussagen der Verwaltung. Dazu müsste aber sichergestellt werden, dass die BAs regelmäßig und zeitnah und ohne eigene Nachfrage über Terminverschiebungen informiert werden.

Die Bezirksausschüsse 9, 19, 20 und 25 werden gebeten, den Antrag zu unterstützen.

Für die SPD-Fraktion
Walter Sturm